

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/220

**Deutscher
Gewerkschaftsbund**

Bezirk Nord

DGB Bezirk Nord · Besenbinderhof 60 · 20097 Hamburg

Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon: 040 -28 58-200
Telefax: 040 -28 58-232

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Postfach 7121

24171 Kiel

Telefon-Durchwahl
040 -28 58-**223/225**

jugend.nord@dgb.de

Abteilung
Jugend

Unsere Zeichen
Gr/

Datum
08.10.12

**Stellungnahme der DGB-Jugend Nord zum Entwurf eines Gesetzes zur
Einführung des Wahlrechts ab dem 16. Lebensjahr bei Landtagswahlen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die DGB-Jugend Nord tritt gemeinsam mit weiteren Jugendverbänden im Landesjugendring Schleswig-Holstein schon seit längerer Zeit für die generelle Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre ein.

Die zügige Umsetzung des Wahlversprechens der Koalitionsparteien zum Wahlrecht 16 bei Landtagswahlen begrüßen wir ausdrücklich. Junge Menschen, die bisher nur an den Kommunalwahlen teilnehmen konnten, werden endlich auch in die Lage versetzt mit ihrer Stimme über die Zusammensetzung des Landtags mit zu entscheiden. Damit würde aus unserer Sicht eine Gerechtigkeitslücke geschlossen werden, weil aus unserer Perspektive, aber auch der vieler Bildungs- und Erziehungsforscher*innen ein Ausschluss junger Menschen von Landtagswahlen nicht zu rechtfertigen ist.

In unserer Arbeit als Gewerkschaftsjugend mit Schüler*innen aus Abgangsklassen der allgemeinbildenden Schulen, Auszubildenden und jungen Arbeitnehmer*innen stellen wir immer wieder fest, dass Jugendliche schon sehr früh Verantwortung für ihre weitreichenden Entscheidungen (z.B. Berufs- und Studienplatzwahl und damit einhergehende Zukunftsaussichten) nicht nur übernehmen sollen und können, sondern diese Entscheidungen von ihnen gesellschaftlich eingefordert werden.

SEB Bank AG HH
(BLZ 200 101 11)
Konto 12 900 298 00

Sie erreichen uns ab Hbf Hamburg zu Fuß
direkt gegenüber dem ZOB-Bahnhof
ab Flughafen Hamburg mit dem Bus Jasper bis zur Kirchenallee

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Material

Auszubildende und junge Arbeitnehmer*innen übernehmen z.B. auch durch das aktive und passive Wahlrecht im Rahmen des Betriebsverfassungsgesetzes bzw. der Personalvertretungsgesetze des Bundes bzw. der Länder schon sehr früh Verantwortung für ihre Wahlhandlungen bzw. für das Wahlamt selbst. Durchweg konnten wir hier gute Erfahrungen sammeln, genauso wie bei den Wahlen innerhalb unseres Jugendverbandes bzw. innerhalb der Gewerkschaften.

Aus unserer Sicht darf daher einem jungen Menschen auch nicht von dem hochwertigen Partizipationsrecht des Wählens zum Landesparlament ausgeschlossen werden. Gesellschaftliche und demokratische Teilhabe auch für Auszubildende und junge Arbeitnehmer*innen sind unserer Meinung nach ein wichtiger Grundpfeiler unserer demokratischen Gesellschaft, den es zu stärken gilt. Die Herabsetzung des Wahlalters ist daher für uns nur ein konsequenter Schritt, durch bewusste Partizipation von jungen Menschen deren Rechte zu stärken.

Darüber hinaus möchten wir anmerken, dass wir gern bereit sind, unsere Anstrengungen im Bereich der außerschulischen politischen Jugendbildung zu verstärken, um junge Menschen noch besser als bisher auf die Teilnahme an Wahlen und erweiterte Partizipationsrechte vorzubereiten. Um diese Aktivitäten jedoch auszubauen, wäre es erforderlich, die Förderung der Jugendverbände im Bereich der politischen Jugendbildung deutlich anzuheben oder hierfür gesonderte Landesmittel zur Verfügung zu stellen. Die für unseren Verband zur Verfügung stehenden Landesmittel betragen seit der letzten Kürzungswelle der letzten Landesregierung null Euro.

Außerdem müssen die Bedingungen an den Schulen, sich mit Politiker*innen vor Wahlen über ihre Programme auseinandersetzen zu können, verbessert werden. Wenn unter Hinweis auf die so genannte sechs Wochenfrist, sechs Wochen vor den Wahlen keine politisch ausgewogene Veranstaltung an Schulen stattfinden kann, nützt das nicht den Schüler*innen, sondern schränkt ihre Möglichkeiten ein, sich politisch zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Gröpler
DGB-Jugend Nord